

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	Medizin
Studienfach:	Medizin
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	13.03.2017 – 02.07.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Irland
Name der Praktikumsrichtung:	Mayo General Hospital
Homepage:	www.hse.ie
Adresse:	Old Westport Road, Castlebar, Mayo
Ansprechpartner:	Clodagh Monaghan
Telefon/E-Mail:	--- / ---

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Es handelte sich bei meiner Praktikumsrichtung um ein Krankenhaus in einer Kleinstadt in Irland. Es gibt dort mehrere Internistische, einige Chirurgische, eine Pädiatrische, eine Orthopädische und eine Gynäkologische Station. Im Erdgeschoss finden die Sprechstunden statt. Es gab die Möglichkeit Röntgenuntersuchungen und tagsüber auch CT-Untersuchungen durchzuführen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich sehr für ein Praktikum in einem englischsprachigen Land interessiert und mich daraufhin an entsprechenden Krankenhäusern der Düsseldorfer Liste beworben. Das Mayo General Hospital hat schnell geantwortet und die Kommunikation war stets gut möglich. Außerdem war mir dieses Krankenhaus durch Freunde die ihr PJ in selbigem absolviert hatten, empfohlen worden. Wenn man das Krankenhaus googled, kommt sofort die E-Mail-Adresse von Clodagh Monaghan, die alles Weitere organisiert.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Vorbereitet habe ich mich mit einem Medical English Sprachkurs Buch vom Thieme-Verlag. Dieses bespricht die geläufigsten Abkürzungen, hat einen Wörterbuch-Teil und einen Teil in dem man lernt Arztbriefe zu schreiben. Ich war damit sehr zufrieden.

Außerdem habe ich vorher noch einmal explizit über kardiologische Krankheitsbilder, deren Diagnostik und Therapie nachgeschlagen (Herold 2014), da ich mich in einem Kardiologieteam befand. Vor Ort hatte ich auch immer ein Fachbuch sowie ein Wörterbuch dabei um Diagnosen oder Wörter nachschlagen zu können.

Ungefähr ein halbes Jahr vor Beginn des Praktikums habe ich mich um ein Zimmer in Castlebar gekümmert. Einige andere Praktikanten haben die Wohnungssuche erst vor Ort gemacht, auch das war ohne Probleme möglich.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nach Erhalt des Praktikumsplatzes sendet Clodagh Monaghan den Studenten eine Liste mit Wohnungsmöglichkeiten in Castlebar zu. Die meisten Studenten haben bei Mary oder John gewohnt, die auch auf der besagten Liste vermerkt sind. Weiterhin gibt es die Möglichkeit im Wohnheim der Uni unterzukommen. Alle Unterkünfte waren fußläufig ca. 30 Min vom Krankenhaus entfernt.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Morgens traf ich mich täglich mit meinem Team auf einer der internistischen Stationen. Bevor die allmorgendliche Visite startete, haben wir stets die Laborwerte aller Patienten kontrolliert und die schwierigeren Fälle kurz besprochen. Dann startete die Visite, die je nach Patientenzahl des Teams (5-65 Patienten) zwischen einer und sechs Stunden dauerte. Meine Aufgabe während der Visite bestand darin, dringliche Blutabnahmen durchzuführen und Flexülen zu legen. Wieviel mir erklärt wurde, hing direkt mit der Patientenzahl zusammen. Die Ärzte waren immer sehr dankbar für meine Hilfe, da praktische Tätigkeiten von irischen Studenten nicht durchgeführt werden. Nach der Visite war ich dann dafür verantwortlich die Blutanforderungen für den nächsten Tag auszufüllen. Im Anschluss interviewte und untersuchte ich Patienten, die ich dann mit einem Arzt aus dem Team besprach. Donnerstag Nachmittag fand immer die Sprechstunde statt. Ich bekam dort meine eigenen Patienten und stellte diese inklusive meines Behandlungsvorschlags der Chefärztin vor, welche dann Hinweise gab und den Patienten noch einmal untersuchte.

Das System in Irland ist ein wenig anders. Wenn ein Team "on-call" ist, also für die Notaufnahme zuständig, kommen alle internistischen Patienten, die an dem Tag aufgenommen wurden, in das jeweilige Team. An solchen Tagen half ich dann in der Notaufnahme und der Medical Assessment Unit. Ich untersuchte Patienten und stellte sie der Oberärztin oder der Chefärztin vor.

Die Betreuung schwankte stark, je nach dem Patientenaufkommen. Eine Integration war von Anfang an vorhanden. Ich wurde zu Weiterbildungen und Teamtreffen am Abend eingeladen. Abschiedsfeiern, Junggesellenabschiede oder einfach nur ein Ende eines langen Tages wurden zusammen im Pub gefeiert.

Negativ fand ich, dass nur deutsche Studenten aktiv im Team mitarbeiten und man sich daher erst erarbeiten muss, auch praktische Tätigkeiten durchführen zu dürfen. Ich hatte das Glück, dass vor mir eine andere deutsche Studentin in dem Team gearbeitet hat und darum bekannt war, dass wir auch praktische Fertigkeiten erlernen sollen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe ganz klar meine Englischkenntnisse verbessern können, sowohl im medizinischen als auch im privaten Gebrauch. Das regelmäßige Anwenden der Sprache gibt einem mehr Sicherheit in der Kommunikation. Fachlich habe ich leider nicht so viel mitgenommen, wie es vermutlich in Deutschland der Fall gewesen wäre.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Es hängt immer viel vom eigenen Willen und Engagement ab, wenn man Interesse zeigt, wird man auch integriert. Die Lage von Castlebar ist sehr gut. Man hat es nicht weit bis zum Krankenhaus, es gibt alles was man zum Leben braucht, Galway und ein Strand um surfen zu lernen ist nicht weit.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich würde die Erfahrung immer wieder machen wollen. Man lernt unglaublich viele nette Menschen kennen, lernt über sich hinaus zu wachsen und wird in sprachlicher Hinsicht gefordert. Es ist immer schön Einblicke in andere Lebensarten zu gewinnen.